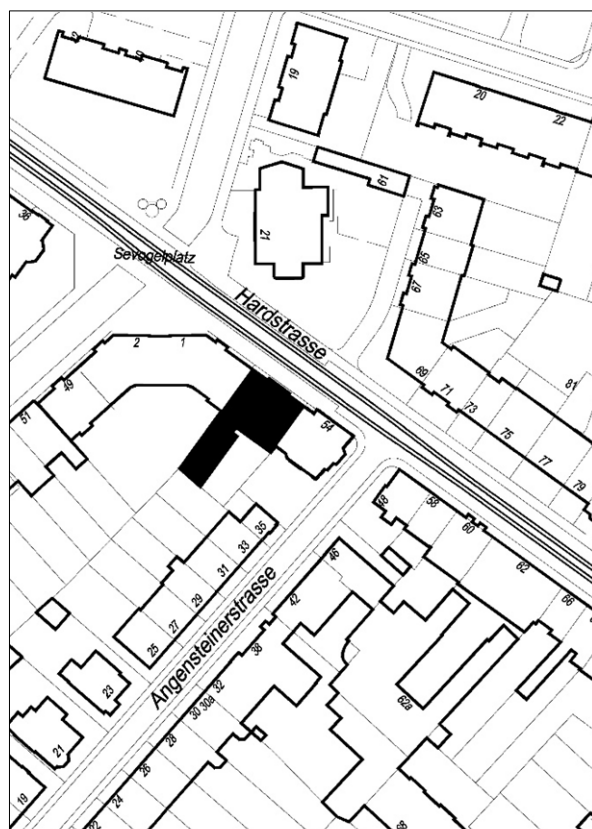


Bautypus	Villa	Gemeinde	Basel
Bauzeit	1903	Quartier	St. Alban
Bauherrschaft	Carl Geigy-Hagenbach, Unternehmer	Zone	Schutzzone
Architekt	Fritz Stehlin-von Bavier (1861–1923)		

Das St. Alban-Quartier, in seinem nördlichen Teil auch Gellert genannt, wird hauptsächlich von zwei Gebäudetypen geprägt, einerseits von Villen (Einzel- oder Doppelvillen) im Bereich St. Alban-Anlage, Gellertstrasse, Engelgasse, St. Jakobs-Strasse und andererseits von herrschaftlichen Reiheneinfamilienhäusern im Bereich Grellingerstrasse, Hirzbodenweg, Angensteinerstrasse, Wartenbergstrasse. Das Wohnhaus Hardstrasse 52 vertritt den speziellen Typus der in die Häuserzeile eingebauten Villa. Die Strassenfassade wird geprägt von einer Kolossalordnung mit geradem Aufsatz im Dach. Formal ist der Bau dem Neoklassizismus verpflichtet und in seiner Monumentalität eine Ausnahmeerscheinung in Basel. Die Villa wurde 1903 von Fritz Stehlin, dem letzten Vertreter der berühmten Basler Architektendynastie, für Carl Geigy, den Direktor der chemischen Firma Geigy, errichtet.



Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 01. Juli 2020)	
x Einzelwerk	kultureller Wert
Ensemble	x geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	x architekturhistorischer Wert
	künstlerischer Wert
	städtebaulicher Wert